

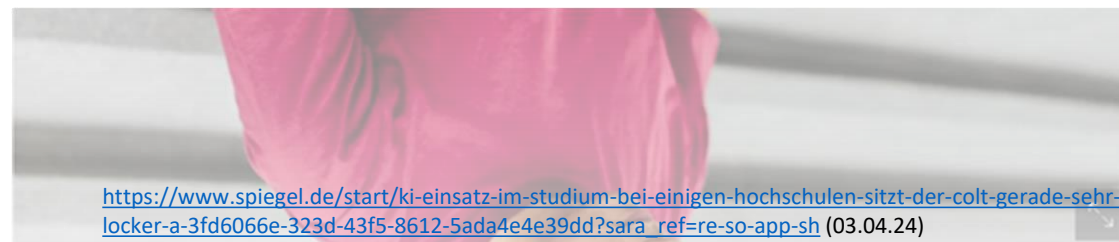
KI-sensible Prüfungskultur?

Künstliche Intelligenz im Studium

»Bei einigen Hochschulen sitzt der Colt gerade sehr locker. Die schießen beim ersten KI-Verdacht«

Die TU München lehnt einen Studenten ab, der KI für die Bewerbung genutzt haben soll – sie sei auffällig gut. Ein Anwalt sagt, ob nun jede herausragende Leistung unter KI-Verdacht steht und wie Studierende sich wehren können.

Ein Interview von **Tanya Falenczyk**
03.04.2024, 07.12 Uhr



https://www.spiegel.de/start/ki-einsatz-im-studium-bei-einigen-hochschulen-sitzt-der-colt-gerade-sehr-locker-a-3fd6066e-323d-43f5-8612-5ada4e4e39dd?sara_ref=re-so-app-sh (03.04.24)



Albert Busch (Philosophische Fakultät)



KI-sensible Prüfungskultur-Ein Marathon?

**Beim Start lautete
die Frage:**

**„Wie lassen sich
die häufigsten
Prüfungsformen
so anpassen, dass
der Nachweis der
individuellen
Kompetenz der
Prüflinge nicht
durch KI ersetzt
werden kann?“**

**Jetzt, bei KM 12
lautet die Frage:**

**„Wie lässt sich die
jeweilige
fachspezifische
Prüfungskultur so
verändern, das KI
produktiv genutzt
werden kann?“**

**Bei KM 30 lautet
die Frage:**

?

**Bei KM 42 lautet
die Frage:**

?

Seminar-Referat?
Mach ich mit ChatGPT.“

Was ich uns ersparen möchte:

ChatGPT4-Prompt: Erstelle einen Folienvortrag zum Thema: Wie kann eine KI-sensible Prüfungskultur an einer Universität aussehen?

Folie 1: Titel und Einführung	Folie 2: Herausforderungen und Chancen	Folie 3: Grundprinzipien und praktische Ansätze	Folie 4: Fallbeispiele und Best Practices	Folie 5: Fazit und Handlungsempfehlungen
<p>Titel: Wie kann eine KI-sensible Prüfungskultur an einer Universität aussehen? Untertitel: Herausforderungen und Chancen der Integration von KI in akademische Bewertungen</p> <p>Präsentiert von: [Ihr Name] Datum:</p> <p>Kurze Einführung: Überblick über den Einfluss von KI auf das Bildungswesen und das Ziel des Vortrags.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Herausforderungen: Kurze Darstellung der Probleme wie unlautere Vorteile und Qualitätssicherung. • Chancen: Vorstellung der positiven Aspekte wie personalisiertes Lernen und Effizienzsteigerung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundprinzipien: Integrität, Transparenz und Inklusion in der KI-sensiblen Prüfungskultur. • Praktische Ansätze: Schulung in KI-Nutzung, Entwicklung authentischer Bewertungsmethoden und Einsatz von KI-gestützten Prüfungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fallstudien: Beispiele von Universitäten, die KI in Prüfungen integriert haben. • Best Practices: Zusammenfassung der gewonnenen Erkenntnisse und effektiven Strategien. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung: Wichtigste Punkte des Vortrags. • Handlungsempfehlungen: Konkrete Vorschläge für die Umsetzung einer KI-sensiblen Prüfungskultur.

Diskussion

Praxisorientiertere Antworten geben z.B...

Lehren und Lernen mit KI

Seit Anfang 2023 ist das Thema Künstliche Intelligenz (kurz: KI) in den Fokus unserer Gesellschaft allgemein und der Hochschullehre insbesondere gerückt: Angefangen bei ChatGPT gibt es mittlerweile eine Vielzahl verschiedener KI-Modelle und -Tools, die einer breiten Öffentlichkeit zugänglich sind. KI-Tools bieten für Lehrende und Studierende vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, werfen jedoch auch viele Fragen auf: Wie können wir solche Tools zielführend und verantwortungsbewusst in der Lehre einsetzen? Wo liegen die Grenzen zwischen unterstützender Technologie und eigenständiger Studienleistung? Welche Auswirkungen ergeben sich auf Prüfungsleistungen? Wir möchten Sie an dieser Stelle über interessante Entwicklungen rund um das Thema KI auf dem Laufenden halten, wichtige Links und Tipps zur Verfügung stellen und Sie auf unsere [KI-Veranstaltungen & Workshops](#) aufmerksam machen.

EMPFOHLENE INHALTE

Veranstaltungen und Workshops zu KI
Handlungsempfehlung für Lehrende zum Umgang mit KI
Weiterführende (externe) Ressourcen
Materialien "KI in der Lehre" 21.09.23

Kontakt & Support

Team Digitales Lernen und Lehren
elarning@uni-goettingen.de

Blieben Sie immer auf dem Laufenden

Abonnieren Sie unseren [Newsletter](#)
Besuchen Sie unseren [Blog](#)
Folgen Sie uns auf [Twitter](#)

Bildnachweise

Die verwendeten Grafiken auf dieser Seite stammen von [vectorjock](#) / [Freepik](#)



KI für die Lehre

[zur Seite](#)



KI für das Lernen

[zur Seite](#)



Prüfungen KI-sensibel gestalten

[zur Seite](#)



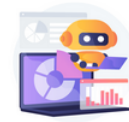
Ethische und rechtliche Fragen

[zur Seite](#)



Netzwerke an der Uni Göttingen

[zur Seite](#)



KI-Tools

[zur Seite](#)

Hochschulforum Digitalisierung

Wir unterstützen Hochschulen

Mehr erfahren >

Highlights:

- Überblick: Beiträge im HFD zu ChatGPT in Studium und Lehre (Lisa Hoffmann)
- Die Bereitstellung generativer KI in Hochschulen: Was... (Dr. Peter Solden)

<https://hochschulforumdigitalisierung.de/> (03.04.24)

Frag doch ChatGPT!?

Eine praxisorientierte Handreichung für den gekonnten Umgang mit KI-Sprachmodellen in der Hochschulbildung

herausgegeben von

PROFIL
PROFESSORIN FÜR
SCHREIBZENTRUM

Wissenschaftliches Schreiben im Zeitalter von KI gemeinsam verantworten

DISKUSSIONSPAPIER NR. 27 / NOVEMBER 2023

Eine schreibwissenschaftliche Perspektive auf Implikationen für Akteur*innen an Hochschulen

Brommer, Sarah / Berendes, Jochen / Bohle-Jurok, Ulrike / Buck, Isabella / Girgensohn, Katrin / Grieshammer, Ella / Gröner, Carina / Gürtl, Franziska / Hollosi-Boiger, Christina / Klamm, Christopher / Knorr, Dagmar / Limburg, Anika / Mundorf, Margret / Stahlberg, Nadine / Unterpertinger, Erika (2023)



Stimmen zu KI und Prüfungen

„Plagiat oder nicht?
OhGottoGott-das
können wir ja gar nicht
mehr überprüfen.“

„Seminararbeit?
Wie soll ich die
bewerten? Ich
weiß ja gar nicht
mehr wer das
geschrieben hat.“



„Ich kenn mich da
nicht so aus-aber
da stecken eine
Menge Chancen
drin.“

„Selberdenken? Fällt aus:
Die Studierenden
machen jetzt alles nur
noch mit KI.“

„Das ist das Ende
des Akademischen
Schreibens!“

Müssen wir
jetzt alle
Module neu
machen?



Prüfungskultur?

Alles verbieten! Oder alles erlauben?

Wandel der Prüfungskultur

Was ist Prüfungskultur?

"Eine Prüfungskultur umfasst **Überzeugungen**, was eine (gute) Prüfung ausmacht, **Routinen** in der Umsetzung von Abläufen, eingespielte **Verfahren** zur Prüfungsorganisation, tradierte **Prüfungsrituale**" (15).

Was bedeutet dann ein Wandel der Prüfungskultur?

Der Wandel der Prüfungskultur beschreibt die tradierten **Selbstverständlichkeiten des Prüfens** an Hochschulen **aufzubrechen** und **mit neuer Bedeutung zu füllen**. Dazu gehört, eine **Vision** zu formulieren und erlebbar zu machen, wie zukünftig geprüft werden soll, welche **Werte** und **Ziele** dabei im Vordergrund stehen und **warum** ein solcher Wandel stattfinden muss.

Die Rolle Digitaler Prüfungen

Digitale Prüfungen erweitern den Möglichkeitsraum der Prüfungsgestaltung. Neue Szenarien werden umsetzbar und führen in Folge ihrer (positiven) Erprobung und Verbreitung zur **Neubesetzung** der verschiedenen Facetten einer **Prüfungskultur**. Nicht zuletzt sind es auch **disruptive Technologien**, die eine Anpassung der Prüfungskultur notwendig machen.



Schwerpunktverlagerung

Das 1x1 der Prüfungen

summatives Prüfen: zertifizierende Messung des Lernstands am Ende des Lernprozesses



Summative Prüfungen haben das Ziel, festzustellen, was die Studierenden am Ende des Besuchs eines Kurses gelernt haben (5)*. Das Bestehen der Prüfungen ist zudem eine elementare Voraussetzung der akademischen Zertifizierung. Summative Prüfungen haben damit Rechtsfolgen. Hieraus ergibt sich ein in der Rechtsdimension begrenzter Spielraum für die Gestaltung summativer Prüfungen.

formatives Prüfen: Lernprozess begleitende Momentaufnahmen, die auf die Ermittlung des aktuellen Lernstands abzielt



Formative Prüfungen sind keine Prüfungen im abschließenden Sinne, sondern sind Teil eines lernbegleitenden Prozesses (13). Im Unterschied zu den summativen Prüfungen weisen die formativen Prüfungen keine spezifischen rechtlichen Anforderungen auf, da es lediglich um eine Momentaufnahme des Lernstandes geht und nicht um eine Zertifizierung.

diagnostisches Prüfen: Ermittlung des Lernstands vor Beginn des Lernprozesses



Diagnostische Prüfungen dienen dazu, Informationen zu liefern, die für den weiteren Entscheidungs-, Einstufungs- und Lernprozess wichtig sind (8).

* Hinweise auf die Quellen stehen nummeriert in Klammern. Am Ende des Dokumentes findet sich das zugehörige Quellenverzeichnis

Wandel der Prüfungskultur

Eine didaktische Perspektive

Um den Wandel der Prüfungskultur anzugehen, gibt es sicherlich mehr als ein Einfallstor. Eine **konstruktive Annäherung**, die den **Kulturwandel in Kohärenz** zum **Lernen** und den angestrebten **Kompetenzgewinn** anleiten mag, bietet das Modell des **“Constructive Alignments”** (4).

Future Skills

1. Ausgehend von (sich stetig verändernden) beruflichen und gesellschaftlichen Situationen, Anforderungen und Aufgaben sollen Studierende bestimmte Kompetenzen erwerben

Die Identifizierung eines zukunftsorientierten Lern-Outcomes und der förderlichen Aktivität zum Erwerb dieser dient als **Ausgangspunkt** einer **Reformulierung der Prüfungsgestaltung** und letztlich auch der **Kultur...**, z. B. anhand folgender Leitfragen:

2. Folgende Lernsituationen, -anforderungen und Aufgaben unterstützen den Erwerb der angestrebten Kompetenzen

z.B. P-B-L
problem-based learning



3. Wie muss die Prüfung gestaltet sein, um den Erwerb der angestrebten Kompetenz zu beurteilen? Wie kann auch die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung zum Kompetenzerwerb beitragen?

Wandel der Prüfungskultur

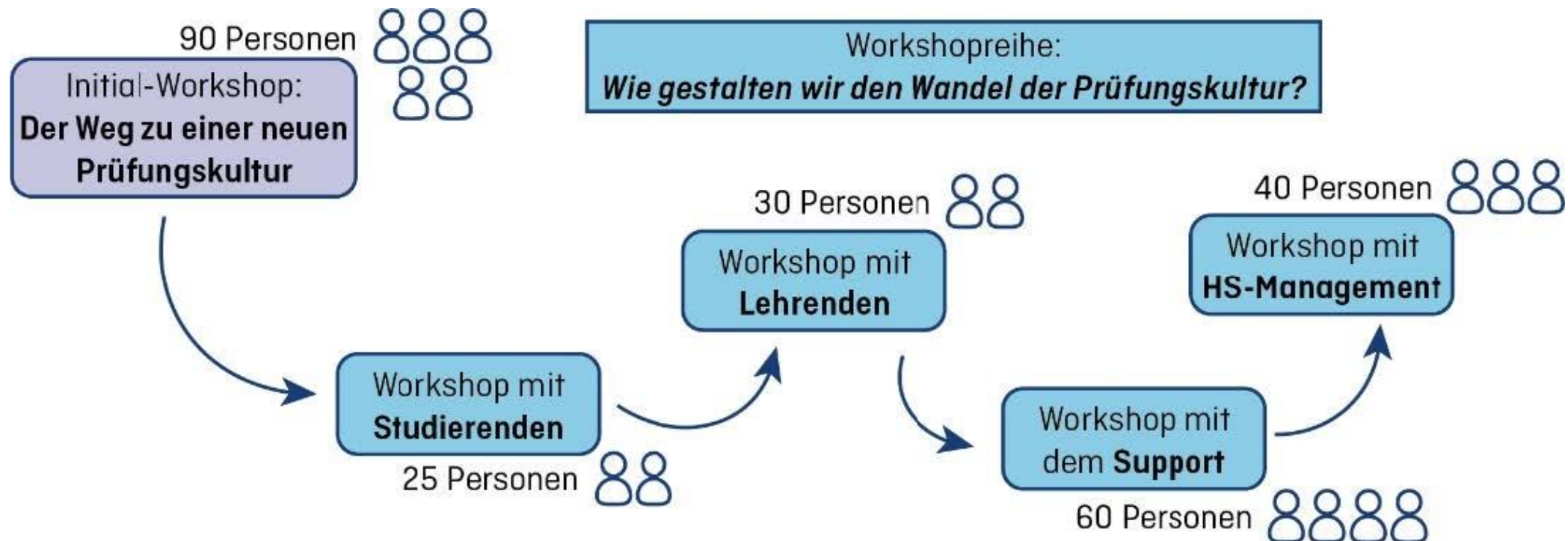
22

Budde/Tobor/Beyermann (2023: 22)

https://hochschulforumdigitalisierung.de/wp-content/uploads/2023/09/HFD_Blickpunkt_Digitale_Pruefungen.pdf

Was wollen Studierende und Lehrende?

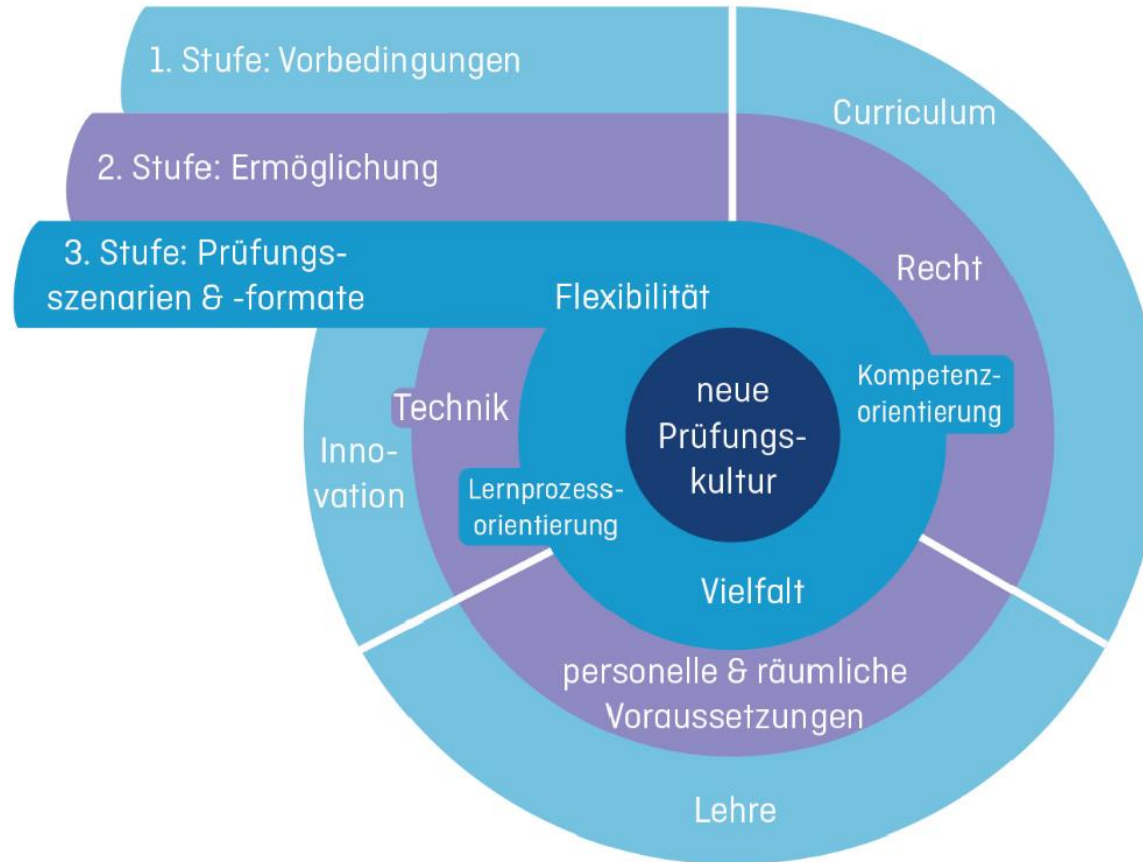
Vision einer neuen Prüfungskultur: Workshops 2023



Budde/Eichhorn/Tobor (2024: 21)

https://hochschulforumdigitalisierung.de/wp-content/uploads/2024/01/HFD_Diskussionspapier_28_Vision-einer-neuen-Pruefungskultur_final.pdf

Vision einer neuen Prüfungskultur: Ergebnisse



Budde/Eichhorn/Tobor (2024: 7)

https://hochschulforumdigitalisierung.de/wp-content/uploads/2024/01/HFD_Diskussionspapier_28_Vision-einer-neuen-Pruefungskultur_final.pdf

Lernprozessorientierung

- **Integrierter Lern-Prüfungsprozess**

- Prüfungen stärker als Teil des Lernprozesses einbinden
- Prüfen enger an den individuellen, fortschreitenden Lernprozess der Studierenden binden

- **Prüfungsformen**

- Nicht in erster Linie summative oder
- wissensabfragende Prüfungen.

Budde/Tobor/Beyermann (2023: 21)

https://hochschulforumdigitalisierung.de/wp-content/uploads/2023/09/HFD_Blickpunkt_Digitale_Pruefungen.pdf

Prüfungskultur ändern? Dauert 2-3 Jahre. (Wenn es schnell geht)






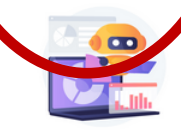
- „Nehmen Sie das Diskussionspapier zum Anlass, um das Thema Prüfungen aus der eigenen Perspektive zu betrachten und darüber zu reflektieren: Was sind meine alltäglichen Routinen und Praktiken und mit welchen Werten sind diese verknüpft? [...] Wo kann ich selbst mit kleinen Schritten etwas dazu beitragen?“

Budde/Eichhorn/Tobor (2024: 14)

https://hochschulforumdigitalisierung.de/wp-content/uploads/2024/01/HFD_Diskussionspapier_28_Vision-einer-neuen-Pruefungskultur_final.pdf

Lehren und Lernen mit KI

Seit Anfang 2023 ist das Thema Künstliche Intelligenz (kurz: KI) in den Fokus unserer Gesellschaft allgemein und der Hochschullehre insbesondere gerückt: Angefangen bei ChatGPT gibt es mittlerweile eine Vielzahl verschiedener KI-Modelle und -Tools, die einer breiten Öffentlichkeit zugänglich sind. KI-Tools bieten für Lehrende und Studierende vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, werfen jedoch auch viele Fragen auf: Wie können wir solche Tools zielführend und verantwortungsbewusst in der Lehre einsetzen? Wo liegen die Grenzen zwischen unterstützender Technologie und eigenständiger Studienleistung? Welche Auswirkungen ergeben sich auf Prüfungsleistungen? Wir möchten Sie an dieser Stelle über interessante Entwicklungen rund um das Thema KI auf dem Laufenden halten, wichtige Links und Tipps zur Verfügung stellen und Sie auf unsere [KI-Veranstaltungen & Workshops](#) aufmerksam machen.

 <p>KI für die Lehre</p> <p>zur Seite</p>	 <p>KI für das Lernen</p> <p>zur Seite</p>	 <p>Prüfungen KI-sensibel gestalten</p> <p>zur Seite</p>
 <p>Ethische und rechtliche Fragen</p> <p>zur Seite</p>	 <p>Netzwerke an der Uni Göttingen</p> <p>zur Seite</p>	 <p>KI-Tools</p> <p>zur Seite</p>

EMPFOHLENE INHALTE

Veranstaltungen und Workshops zu KI
[Handlungsempfehlung für Lehrende zum Umgang mit KI](#)
[Weiterführende \(externe\) Ressourcen](#)
[Materialien "KI in der Lehre" 21.09.23](#)

Kontakt & Support

 Team Digitales Lernen und Lehren
ellearning@uni-goettingen.de

Blieben Sie immer auf dem Laufenden

Abonnieren Sie unseren [Newsletter](#)
Besuchen Sie unseren [Blog](#)
Folgen Sie uns auf [Twitter](#)

Bildnachweise

Die verwendeten Grafiken auf dieser Seite stammen von [vectorjuice / Freepik](#)

KI-sensible Prüfungen ab sofort?

- **1. Subjektive Fragen:** Stellen Sie Fragen, die subjektive Antworten erfordern und eine persönliche Interpretation oder Analyse erfordern. Vermeiden Sie Fragen mit klaren Faktenantworten, die leicht durch einfaches Nachschlagen in Texten oder Datenbanken beantwortet werden können. Zum Beispiel könnten Sie nach Forschungsperspektiven oder -diskussionen, Interpretationen wie Interpretationskonkurrenzen oder kreativen Lösungen zu bestimmten Themen oder Texten fragen.
- **2. Essays und Aufsätze:** Lassen Sie die Studierenden längere Essays oder Aufsätze schreiben, die tiefgreifende Analysen, Argumentationen und das eigene Abwägen von Forschungspositionen erfordern. Solche Aufgaben erfordern oft kritische Denkfähigkeiten und Individualität, die schwer von KI repliziert werden können.
Tipp: Der [E-Prüfungsraum](#) bietet die Möglichkeit, Essays und Aufsätze in einer kontrollierten Umgebung an einem PC anfertigen zu lassen. So müssen Sie sich nicht mit verschiedenen Handschriften bei der Korrektur rumschlagen.
- **3. Gruppendiskussionen:** Organisieren Sie Gruppendiskussionen, in denen die Studierenden in Echtzeit miteinander interagieren und diskutieren müssen. Dies erfordert die Fähigkeit zur kritischen Diskussion und zur Reaktion auf die Beiträge anderer Studierender, was schwierig für KI ist.
- **4. Praktische Anwendungen:** Erstellen Sie Prüfungsaufgaben, die auf realen Anwendungen basieren. Dies könnte die Analyse von realen Fallstudien, die Lösung von praktischen Problemen oder die Erstellung von kreativen Projekten umfassen, die ein tiefes Verständnis des Fachgebiets erfordern.
- **5. Offene Fragen und Diskussionen:** Geben Sie den Studierenden die Möglichkeit, eigene Fragen zu stellen oder an offenen Diskussionen teilzunehmen, in denen sie ihre Gedanken und Ideen frei austauschen können. Dies fördert kritisches Denken und die Entwicklung von Argumentationsfähigkeiten.

<https://www.uni-goettingen.de/de/ki/684274.html> (03.04.24)

... und was heißt das konkret?

- Seminararbeiten
- Präsentation im Seminar
- Portfolio
- Sprachprüfungen

<https://www.uni-goettingen.de/de/ki/684274.html>

CAVEAT

- Subjektive Fragen
- Essays und Aufsätze
- Gruppendiskussionen
- Praktische Anwendungen, Fallstudien, Praxisprobleme, kreative Projekte
- Offene Fragen und Diskussionen
- ...

Aber auch:

- zusätzliche Arbeit
- Weiterentwicklung der bisherigen Vorgehensweisen erforderlich
- Prüfungsprozesse
 - werden komplexer
 - müssen in den Lernprozess, konkret in den Seminarverlauf integriert werden
- Kulturwandel muss von der Hochschulleitung und Fakultätsleitungen unterstützt werden (Zeit/Deputate)